

## **Grube Helene bei Brudersdorf**

Wenig Stufen, diese aber mit bemerkenswerten Kristallformen lieferte die Grube Helene ca. 400 m nordöstlich von Brudersdorf. Es dürfte sich dabei um die nordwestlichste Grube des Reviers gehandelt haben. In einem alten Steinbruch gelegen wurde in einem kleinen Familien-Betrieb (Freitag) untertage Fluorit abgebaut. Da das Fördergut mit der Schließung der Grube Hermine (1987) nicht mehr abzusetzen war wurde auch die "Helene" in diesem Jahr verlassen, erschöpft sind die Gänge angeblich nicht. Von der Mineralführung her gesehen zeigten sich öfters eingewachsene violette Oktaeder mit grünem Kern.